

**Beispiel für einen schulinternen Lehrplan
zum Kernlehrplan für Gesamtschule –
Sekundarstufe I**

Gesellschaftslehre - Politik

Inhalt

| | Seite |
|---|-----------|
| 1 Die Fachkonferenz Politik an der Wilhelm-von-Humboldt-Gesamtschule | 3 |
| 2 Entscheidungen zum Unterricht | 5 |
| 2.1 Unterrichtsvorhaben | 5 |
| 2.1.1 <i>Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben</i> | 7 |
| 2.1.2 <i>Konkretisierte Unterrichtsvorhaben</i> | 16 |
| 2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit | 34 |
| 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung | 36 |
| 2.4 Lehr- und Lernmittel | 40 |
| 3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen | 41 |
| 4 Qualitätssicherung und Evaluation | 43 |

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Die fiktive fünfzügige Wilhelm-von-Humboldt-Gesamtschule liegt im Stadtteil Rodenkirchen in Köln in unmittelbare Nähe eines benachbarten Gymnasiums. In der Sekundarstufe I haben die Klassen der Jahrgänge 5 und 6 in der Regel 30 Schülerinnen und Schüler, ebenso die Jahrgänge 7 und 8. Die Klassen der Jahrgänge 9 und 10 umfassen ca. 28 Schülerinnen und Schüler.

Die Schule hat den Schwerpunkt „interkulturelle Kompetenz“ besonders in ihrem Schulprogramm verankert und fördert diese durch Austauschprogramme im Rahmen von Comenius. Das Fach Politik berücksichtigt darüber hinaus die besonderen Schwerpunkte des Schulprogramms: 1. „Umweltschutz und Naturerhalt“, 2. „Soziale Verantwortung im Nahraum“, 3. „Globale Verantwortung“. Zudem arbeitet die Fachschaft Politik aktiv an der Entwicklung des Schulprogrammschwerpunkts „Sprachsensibler Fachunterricht“.

An der Wilhelm-Humboldt-Gesamtschule existiert eine Fachkonferenz Politik, da das Fach in der Sekundarstufe I im Lernbereich Gesellschaftslehre neben den Fächern Erdkunde und Geschichte getrennt unterrichtet wird. Die Fachkonferenz Politik hat sich insbesondere das Ziel gesetzt, ein belastbares politisches Bürgerinnen- und Bürgerbewusstsein zu fördern, dazu gehört gleichzeitig ein konstruktives Konfliktverhalten sowie demokratische Handlungskompetenz. Zur Unterstützung wird eine Teilnahme an der Juniorwahl regelmäßig angeboten. Außerdem sind Formen des kooperativen Lernens als besonders wirksame Arbeits- und Lernform im Fach Politik verankert. Gleichzeitig wird insbesondere die Förderung von Lernkompetenz in allen Unterrichtsvorhaben explizit berücksichtigt.

Als „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ hat sich das Fach Politik insbesondere das Erziehungsziel gesetzt, interkulturelle Toleranz zu fordern und zu fördern. Die Fachkonferenz Politik trägt dieses Anliegen auch in der Unterstützung fächerübergreifender Projekte (Wettbewerbe) und der Beschäftigung mit Kultur der Migrantinnen und Migranten an der Schule, die einen erheblichen Anteil der Schülerschaft stellen (aus Ost- und Südeuropa sowie der Türkei). Die Schule unterstützt darüber hinaus Klassen- und Jahrgangsstufen-Patenschaften mit Kindern aus Entwicklungsländern (Kindernothilfe).

Das Fach Politik wird im Verlauf der Sekundarstufe I in den Jahrgängen 5, 8 und 10 im Durchschnitt zweistündig unterrichtet. Pro Schuljahr werden real 30 Unterrichtswochen (= 60 Unterrichtsstunden) für Politik angesetzt (ohne Projekttag etc.). Die Stundenanzahl für die Fächer Erdkunde und

Geschichte verteilen sich in ähnlicher Weise auf andere oder auch gleiche Jahrgänge.

Insgesamt umfasst die Fachkonferenz Politik acht Kolleginnen und Kollegen, von denen fünf das Fach Sozialwissenschaften studiert haben. In Ausnahmefällen unterrichtet eine Klassenlehrerin/eine Klassenlehrer das Fach fachfremd. Die Fachkonferenz unterstützt alle Unterrichtenden im Fach Politik durch eine gemeinsame digitale Plattform bei moodle, auf der Materialien der Unterrichtsvorhaben gesammelt und abrufbar sind. Alle Kolleginnen und Kollegen sind dabei jeweils für einzelne Unterrichtsvorhaben verantwortlich und stehen als Moderatorinnen und Moderatoren der Fachkonferenz zur Verfügung.

Die Fachkonferenzen sind so terminiert, dass alle Unterrichtenden im Fach Politik teilnehmen können. Es besteht die Absprache, dass eine gegenseitige Information vorgenommen wird, falls eine Lehrkraft nicht an der Fachkonferenz teilnehmen kann.

Für das Fach Politik stehen keine Fachräume zur Verfügung, aber die Schule verfügt über eine solide Ausstattung mit Arbeitsmitteln wie Computern mit Internetzugang und Smartboards. Die Schule stellt für die Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer eines jeweiligen Jahrgangs zudem Teamräume zur Verfügung, in denen einerseits Materialien für Gesellschaftslehre aufbewahrt werden und andererseits auch Absprachen getroffen werden können. Außerdem können mehrere Computerräume regelmäßig belegt werden. Für jede Klasse steht ein Klassensatz mit Schulbüchern zur Verfügung.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle nur die übergeordneten Methoden- und Handlungskompetenzen ausgewiesen, während die Sach- und Urteilskompetenzen erst auf der Konkretisierungsebene Berücksichtigung finden. Dies ist der Tatsache geschuldet, dass im Kernlehrplan keine konkretisierte Zuordnung von Methoden- und Handlungskompetenzen zu den Inhaltsfeldern bzw. inhaltlichen Schwerpunkten erfolgt, sodass eine feste Verlinkung im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans vorgenommen werden muss. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzt die exemplarische Ausweisung „konkretisierter Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.2) empfehlenden Charakter. Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardorientierten Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von

unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen, die im Einzelnen auch den Kapiteln 2.2 bis 2.4 zu entnehmen sind. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Sach- und Urteilskompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

| Jahrgangsstufe 5 | |
|--|---|
| <p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: <i>Mitbestimmen in Schule und Gemeinde – Wer soll über die Nutzung unserer Sporthalle entscheiden?</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren einfache Fallbeispiele aus Alltag und Nahraum (MK 9) • erstellen einfache Diagramme und Schaubilder zur Darstellung von Informationen (MK 12) • vertreten die eigenen Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im unterrichtlichen Zusammenhang (HK 1) • entscheiden sich begründet für oder gegen eine Mitwirkung an klassen- und schulinternen Verfahren der demokratischen Entscheidungsfindung (HK 6) <p>Inhaltsfelder: IF 1 (Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: ♦ Beziehungen zwischen Politik und Lebenswelt am Beispiel von Kindern und Jugendlichen in Familie, Schule und Stadt ♦ Formen politischer Beteiligung, Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen</p> <p>Zeitbedarf: 10 Std.</p> | <p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: <i>Sind wir Kinder Einer Welt? – Lebensbedingungen in Köln und in unserer Partnerschule in Goma</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • entnehmen Einzelmaterialien niedriger Strukturiertheit fragenrelevante Informationen (MK 2) • benennen das Thema und beschreiben die Strukturelemente von Grafiken, Statistiken, Schaubildern, Diagrammen und Bildern (MK 5) • analysieren einfache Fallbeispiele aus Alltag und Nahraum (MK 9) • entwickeln einfache Kriterien zur Beschreibung fachbezogener Sachverhalte (MK 10) • organisieren ein überschaubares Projekt im schulischen Umfeld (HK 8) <p>Inhaltsfelder: IF 6 (Internationale Politik im Zeitalter der Globalisierung).</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: ♦ Lebensbedingungen von Kindern und Jugendlichen in Industrie- und Entwicklungsländern ♦ Schulhilfsprojekt „Humboldt für Goma“</p> <p>Zeitbedarf: 14 Std.</p> |
| <p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: <i>Wohin mit der Spielzeug-Eisenbahn und dem Puppenwagen? – Am Sonntag verkauf‘ ich alles auf dem Flohmarkt</i></p> | <p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: <i>All inclusive in Spanien? – Jeden Tag frische Handtücher!?</i></p> <p>Kompetenzen:</p> |

| | |
|---|---|
| <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> entnehmen einfachen modellhaften Darstellungen fragengeleitet Informationen (MK 3) benennen das Thema und beschreiben die Strukturelemente von Grafiken, Statistiken, Schaubildern, Diagrammen und Bildern (MK 5) vertreten die eigenen Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im unterrichtlichen Zusammenhang (HK 1) <p>Inhaltsfelder: IF 2 (Grundlagen des Wirtschaftens und des Wirtschaftsgeschehens)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: ♦ Wirtschaftliches Handeln als Grundlage der menschlichen Existenz ♦ Geldgeschäfte als Tauschgeschäfte</p> <p>Zeitbedarf: 6 Std.</p> | <ul style="list-style-type: none"> recherchieren unter Anleitung in eingegrenzten Mediensammlungen und beschaffen eigenständig unter Nutzung von Inhaltsverzeichnis, Register und Glossar zielgerichtet Informationen aus Schulbüchern (MK 1) analysieren in elementarer Form diskontinuierliche Texte wie Statistiken, Bilder und Grafiken einfacher Strukturiertheit (MK 6) beschreiben einfache Sachverhalte sprachlich angemessen unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 11) entwickeln unter Anleitung – auch simulativ – einzelne Lösungen und Lösungswege für überschaubare fachbezogene Probleme (HK 3) treffen einfache Entscheidungen in vorstrukturierten fachlichen Situationen und begründen diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 7) <p>Inhaltsfelder: IF 3 (Ökologische Herausforderungen für Politik und Wirtschaft)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: ♦ Nachhaltigkeit gesellschaftlichen Handelns sowie ökologische Herausforderungen. ♦ <i>Wasserver- und -entsorgung in Köln</i></p> <p>Zeitbedarf: 10 Std.</p> |
| <p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p>Thema: <i>Zoff in Schule und Familie – muss das sein?</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich und geben diese zutreffend wieder (MK 8) stellen Ursachen, Abläufe und Lösungsmöglichkeiten von Konflikten im Alltag dar (MK 13) nehmen vorgegebene andere Positionen ein und bilden diese probeweise ab (HK 2) | <p><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u></p> <p>Thema: <i>Lettern, mails and more – Wird die Welt kleiner?</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren in elementarer Form politische Stellungnahmen (MK 4) analysieren in elementarer Form diskontinuierliche Texte wie Statistiken, Bilder und Grafiken einfacher Strukturiertheit (MK 6) überprüfen vorgegebene Fragestellungen und eigene Vermutungen u.a. mittels Erkundungen und Befragungen in der Schule und |

| | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> gehen mit Differenzen im schulischen Umfeld angemessen um, d.h. sie suchen in konkreten Konfliktsituationen nach Verständigung bzw. praktikablen Lösungen und praktizieren Formen der Konfliktmediation (HK 5) <p>Inhaltsfelder: IF 4 (Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: ♦ Lebensformen von verschiedenen Sozialgruppen in Deutschland ♦ Umgang mit Konflikten im Alltag</p> <p>Zeitbedarf: 10 Std.</p> | <ul style="list-style-type: none"> im schulischen Nahfeld (MK 7) erstellen in Inhalt und Struktur klar vorgegebene (Medien-) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese im unterrichtlichen Zusammenhang (HK 4) <p>Inhaltsfelder: IF 5 (Die Rolle der Medien in Politik und Gesellschaft)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: ♦ Medien als Informations- und Kommunikationsmittel</p> <p>Zeitbedarf: 10 Std.</p> |
| 60 Stunden | |

| Jahrgangsstufe 8 | |
|---|---|
| <p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: <i>Wo kommen unsere Eltern her? – Ist Deutschland ein Einwanderungsland?</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> recherchieren selbstständig in eingegrenzten Mediensammlungen und beschaffen zielgerichtet Informationen (MK 1) identifizieren unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse Standpunkte und geben diese zutreffend wieder (MK 8) analysieren komplexere Fallbeispiele auch außerhalb des eigenen Erfahrungsbereichs (MK 9) gehen mit kulturellen und sozialen Differenzen reflektiert und tolerant um und sind sich dabei der eigenen kulturellen Bedingtheit ihres Handelns bewusst (HK 5) <p>Inhaltsfelder: IF 4 (Identität und Lebensgestaltung im Wandel der</p> | <p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: <i>„Wer nicht on ist, ist out?“ – Fernsehen, virtuelle Netzwerke und Online-Beteiligung</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> überprüfen vorgegebene Fragestellungen und eigene Vermutungen mittels Erkundungen und Befragungen in Schule, Stadt und Region (MK 7) stellen Ursachen, Abläufe und Lösungsmöglichkeiten von Konflikten auch außerhalb des unmittelbaren eigenen Erfahrungsbereichs dar (MK 13) vertreten die eigenen Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum (HK 1) entscheiden sich begründet für oder gegen eine Mitwirkung an Prozessen der demokratischen Entscheidungsfindung im (schul-) |

| | |
|---|---|
| <p>modernen Gesellschaft), IF 6 (Internationale Politik im Zeitalter der Globalisierung), IF 7 (Einkommen und soziale Sicherung zwischen Leistungsprinzip und sozialer Gerechtigkeit)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: ♦ Ursachen und Auswirkungen politisch und wirtschaftlich bedingter Migration in Herkunfts- und Zielgebieten ♦ Europa: politische und kulturelle Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede ♦ Verteilung von Chancen und Ressourcen in der Gesellschaft</p> <p>Zeitbedarf: 12 Std.</p> | <p>öffentlichen Raum (HK 6)</p> <p>Inhaltsfelder: IF 5 (Die Rolle der Medien in Politik und Gesellschaft), IF 1 (Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: ♦ Politische und soziale Auswirkungen von neuen Medien ♦ Demokratische Institutionen in der Bundesrepublik Deutschland - Prinzipien, Formen und Zusammenwirken</p> <p>Zeitbedarf: 10 Std.</p> |
| <p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: <i>Wer bestimmt den Preis unseres Wassers? – Wettbewerb und Konzentration auf dem Trinkwassermarkt</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • entnehmen modellhaften Darstellungen für Fragestellungen relevante Informationen (MK 3) • benennen das Thema, beschreiben den Aufbau bzw. die Strukturelemente von komplexeren Grafiken, Statistiken, Schaubildern, Diagrammen, Bildern, Karikaturen, Filmen und ordnen diese Materialien fachlich ein (MK 5) • analysieren mit Hilfestellungen diskontinuierliche Texte wie Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen und Filme (MK 6) • nehmen andere Positionen ein und vertreten diese probeweise (Perspektivwechsel) (HK 2) <p>Inhaltsfelder: IF 2 (Grundlagen des Wirtschaftens und des Wirtschaftsgeschehens)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: ♦ Markt und Marktprozesse zwischen Wettbewerb und Konzentration ♦ Funktionen des Geldes im einfa-</p> | <p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: <i>Ausweisung nach Ladendiebstahl – Bleiberecht bei guten Schulnoten: Wie relativ sind Menschenrechte?</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • entnehmen mehreren Einzelmaterialien niedriger Strukturiertheit fragenrelevante Informationen und setzen diese zueinander in Beziehung (MK 2) • stellen Ursachen, Abläufe und Lösungsmöglichkeiten von Konflikten auch außerhalb des unmittelbaren eigenen Erfahrungsbereichs dar (MK 13) • nehmen andere Positionen ein und vertreten diese probeweise (Perspektivwechsel) (HK 2) • entwickeln auch in kommunikativen Zusammenhängen Lösungen und Lösungswege für fachbezogene Probleme und setzen diese ggf. um (HK 3) <p>Inhaltsfelder: IF 1 (Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: ♦ Grundlagen des Rechtsstaats sowie</p> |

| | |
|--|---|
| <p>chen Wirtschaftskreislauf</p> <p>Zeitbedarf: 10 Std.</p> | <p>Gefährdungen und Sicherung von Grund- und Menschenrechten ♦ Veränderte und sich verändernde Lebenswirklichkeiten von Frauen und Männern (Gender Mainstreaming)</p> <p>Zeitbedarf: 12 Std.</p> |
| <p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p>Thema: Soll die <i>Kölner</i> Innenstadt autofrei werden?</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren einfache politische Stellungnahmen (MK 4) • benennen das Thema, beschreiben den Aufbau bzw. die Strukturelemente von komplexeren Grafiken, Statistiken, Schaubildern, Diagrammen, Bildern, Karikaturen, Filmen und ordnen diese Materialien fachlich ein (MK 5) • analysieren mit Hilfestellungen diskontinuierliche Texte wie Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen und Filme (MK 6) • beschreiben komplexere fachspezifische Sachverhalte sprachlich angemessen unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 11) • entscheiden sich begründet für oder gegen eine Mitwirkung an konkreten politischen Aktionen und Maßnahmen (HK 7) <p>Inhaltsfelder: IF 3 (Ökologische Herausforderungen für Politik und Wirtschaft)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: ♦ Nachhaltigkeit gesellschaftlichen Handelns sowie Schwierigkeiten eines ökologisch angepassten Wirtschaftens</p> <p>Zeitbedarf: 8 Std.</p> | <p><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u></p> <p>Thema: Wer oder was hilft Goma? – Hilfsprojekte speziell für Mädchen und Frauen (<i>Schulprojekt „Humboldt für Goma“</i>)</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln einfache Kriterien und Indikatoren zur Beschreibung, Erklärung und Überprüfung fachbezogener Sachverhalte (MK 10) • erstellen selbstständig einfache Diagramme und Strukturbilder zur Darstellung von Informationen (MK 12) • erstellen aus einer vorgegebenen inhaltlichen Auswahl (Medien-) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese intentional im (schul-) öffentlichen Raum (HK 4) • planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt und werten dieses anhand von vorgegebenen Kriterien aus (HK 8) <p>Inhaltsfelder: IF 6 (Internationale Politik im Zeitalter der Globalisierung), IF 4 (Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: ♦ Deutsche Entwicklungspolitik an einem ausgewählten Beispiel</p> <p>Zeitbedarf: 8 Std.</p> |
| <p>60 Stunden</p> | |

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: *Modern - mündig - menschlich? - Auswirkungen von virtuellen Medien und Massenmedien auf die Politik*

Kompetenzen:

- benennen das Thema und beschreiben formale Aspekte von komplexeren Grafiken, Statistiken, Schaubildern, Diagrammen, Bildern, Karikaturen sowie Filmen und ordnen diese Materialien politisch ein (MK 5)
- stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese anschaulich (MK 11)
- entwickeln auch in kommunikativen Zusammenhängen Lösungen und Lösungswege für komplexere fachbezogene Probleme und setzen diese ggf. um (HK 3)

Inhaltsfelder: IF 5 (Die Rolle der Medien in Politik und Gesellschaft)

Inhaltliche Schwerpunkte: ♦ Bedeutung von Formen und Möglichkeiten der Kommunikation und Information in der Politik

Zeitbedarf: 6 Std.

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: *Un-Erträglich? - globales Gegen- und Miteinander von Ökonomie und Ökologie*

Kompetenzen:

- analysieren komplexere diskontinuierliche Texte wie Grafiken,

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: *„Global total?“ - Arbeits- und Lebensbedingungen in einer globalisierten Wirtschaft*

Kompetenzen:

- entnehmen Modellen Kern- und Detailaussagen und entwickeln einfache modellhafte Vorstellungen zu fachbezogenen Sachverhalten (MK 3)
- analysieren komplexere diskontinuierliche Texte wie Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen und Filme (MK 6)
- erstellen Diagramme und Strukturbilder, um Zusammenhänge und Probleme graphisch darzustellen (MK 12)
- nehmen andere Positionen ein und vertreten diese (Perspektivwechsel) (HK 2)

Inhaltsfelder: IF 2 (Grundlagen des Wirtschaftens und des Wirtschaftsgeschehens)

Inhaltliche Schwerpunkte: ♦ Die Folgen der Globalisierung – neue Herausforderungen für die soziale Marktwirtschaft ♦ Ökonomische, politische und kulturelle Folgen der Globalisierung *am Beispiel eines großen Kölner Autokonzerns*

Zeitbedarf: 10 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: *Mitmischen oder laufen lassen? – Partizipation und Zivilcourage in demokratischen Systemen*

Kompetenzen:

- analysieren politische Stellungnahmen (MK 4)

| | |
|--|--|
| <p>Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen und Filme (MK 6)</p> <ul style="list-style-type: none"> entscheiden sich begründet für oder gegen eine Mitwirkung an konkreten politischen Aktionen und Maßnahmen und vertreten ihre Entscheidung diskursiv (HK 7) <p>Inhaltsfelder: IF 3 (Ökologische Herausforderungen für Politik und Wirtschaft)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: ♦ Quantitatives versus qualitatives Wachstum, das Prinzip des nachhaltigen Wirtschaftens</p> <p>Zeitbedarf: 6 Std.</p> | <ul style="list-style-type: none"> entwickeln auch in kommunikativen Zusammenhängen Lösungen und Lösungswege für komplexere fachbezogene Probleme und setzen diese ggf. um (HK 3) entscheiden sich begründet für oder gegen eine Mitwirkung in Prozessen der demokratischen Entscheidungsfindung im (schul-) öffentlichen Raum und vertreten ihre Entscheidung diskursiv (HK 6) <p>Inhaltsfelder: IF 1 (Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie) , IF 4 (Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: ♦ Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland ♦ Ursachen und Abwehr von politischem Extremismus und Fremdenfeindlichkeit ♦ Werte und Wertewandel in der Gesellschaft ♦ Personale Identität und persönliche Lebensgestaltung im Spannungsfeld von Selbstverwirklichung und sozialen Erwartungen</p> <p>Zeitbedarf: 10 Std.</p> |
| <p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p>Thema: <i>"Kriege von morgen heute verhindern?" - Möglichkeiten und Grenzen von Global Governance</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK 9) entwickeln Kriterien und Indikatoren zur Beschreibung, Erklärung und Überprüfung fachbezogener Sachverhalte (MK 10) stellen Ergebnisse der Konfliktanalyse dar und entwickeln Lösungsstrategien (MK 13) vertreten die eigenen Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (schul-) | <p><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u></p> <p>Thema: <i>Fit für die soziale Zukunft? - Aufgaben und exemplarische Probleme des Sozialstaats</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> recherchieren selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in unterschiedlichen Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen (MK 1) identifizieren die unter einer Fragestellung relevanten Informationen innerhalb einer Zusammenstellung verschiedener Materialien, gliedern diese und ordnen sie in thematische Zusammenhänge ein (MK 2) formulieren Fragestellungen, entwickeln Hypothesen und über- |

| | |
|--|---|
| <p>öffentlichen Raum und bereiten ihre Ausführungen mit dem Ziel der Überzeugung oder Mehrheitsfindung auch strategisch auf bzw. spitzen diese zu (HK 1)</p> <p>Inhaltsfelder: IF 6 (Internationale Politik im Zeitalter der Globalisierung)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: ♦ Aktuelle Probleme und Perspektiven der Friedens- und Sicherheitspolitik</p> <p>Zeitbedarf: 8 Std.</p> | <p>prüfen diese mithilfe selbst ausgewählter, geeigneter quantitativer (Umfrage, Zählung) und qualitativer (Erkundung, Expertenbefragung) Verfahren (MK 7)</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Kriterien und Indikatoren zur Beschreibung, Erklärung und Überprüfung fachbezogener Sachverhalte (MK 10) • nehmen andere Positionen ein und vertreten diese (Perspektivwechsel) (HK 2) • gehen mit kulturellen und sozialen Differenzen reflektiert, tolerant sowie in dialogischer Kritik um und sind sich dabei der (inter-)kulturellen Bedingtheit des jeweiligen Handelns bewusst (HK 5) <p>Inhaltsfelder: IF 7 (Einkommen und soziale Sicherung zwischen Leistungsprinzip und sozialer Sicherung)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: ♦ Strukturen sowie Zukunftsprobleme des Sozialstaats und der Sozialpolitik in der Bundesrepublik Deutschland ♦ Einkommen und soziale Sicherung zwischen Leistungsprinzip und sozialer Gerechtigkeit</p> <p>Zeitbedarf: 12 Std.</p> |
| <p><u>Unterrichtsvorhaben VII:</u></p> <p>Thema: <i>Europa – in Vielfalt vereint?</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse Standpunkte, geben diese zutreffend wieder und vergleichen diese miteinander (MK 8) • erstellen (Medien-) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese intentional im (schul-) öffentlichen Raum (HK 4) • planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt und werten dieses aus (HK 8) | |

Inhaltsfelder: IF 6 (Internationale Politik im Zeitalter der Globalisierung)

Inhaltliche Schwerpunkte: ♦ Das politische System der Europäischen Union: Entwicklungen, Chancen und Herausforderungen

Zeitbedarf: 8 Std.

60 Stunden

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 5:

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: *Mitbestimmen in Schule und Gemeinde – Wer soll über die Nutzung **unserer Sporthalle** entscheiden?*

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

- ordnen einfache fachbezogene Sachverhalte ein (SK1),
- stellen in elementarer Form gesellschaftliche, ökonomische und politische Strukturen dar (SK 5),

Methodenkompetenz:

- analysieren einfache Fallbeispiele aus Alltag und Nahraum (MK 9),
- erstellen einfache Diagramme und Schaubilder zur Darstellung von Informationen (MK 12),

Urteilskompetenz:

- beurteilen grundlegende fachbezogene Sachverhalte vor dem Hintergrund vorgegebener Kriterien (UK 1),
- beurteilen deutlich voneinander unterscheidbare Motive, Bedürfnisse und Interessen von Personen und Gruppen (UK 3),

Handlungskompetenz:

- vertreten die eigenen Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im unterrichtlichen Zusammenhang (HK 1),
- entscheiden sich begründet für oder gegen eine Mitwirkung an klassen- und schulinternen Verfahren der demokratischen Entscheidungsfindung (HK 6).

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Inhaltsfelder:

- IF 1 (Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Beziehungen zwischen Politik und Lebenswelt am Beispiel von Kindern und Jugendlichen in Familie, Schule und Stadt
- Formen politischer Beteiligung, Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen.

Zeitbedarf: Etwa 10 Unterrichtsstunden, zusätzlich Besuch beim Bezirksbürgermeister

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

| Unterrichtssequenzen | Zu entwickelnde Kompetenzen | Vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen |
|--|--|---|
| <p>1. <i>Konflikte in der Schule – Was regelt das Schulgesetz?</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Konflikte in der Schule: Fallbeispiele und Regelungen im Schulgesetz – welche Rechte und welche Pflichten haben wir? - erste Annäherung an Fachkonzepte „Macht, Interesse, Würde“ | <p>Konkretisierte SK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen grundlegende Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in schulischen und außerschulischen Gemeinschaften dar <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren einfache Fallbeispiele aus Alltag und Nahraum (MK 9) <p>HK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertreten die eigenen Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im unterrichtlichen Zusammenhang (HK 1) | <p><u>Materialien:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Fallbeispiele zu Konflikten an der Schule • Schulgesetz NRW (Auszüge) • Fallbeispiele zum Schulgesetz: Was ist erlaubt, was nicht? |
| <p>2. <i>Mitwirkung in der Schule – Wer kann entscheiden?</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Klassensprecherwahl (Kandidatinnen, Wahlvorgang, Aufgaben) - Schülervertretung und Schülerrat (Aufgaben und Funktionen) - Simulation einer Schulkonferenz: <i>Wie soll unsere Sporthalle genutzt werden?</i> | <p>Konkretisierte SK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Funktionen von Gremien und Akteuren in Entscheidungsfindungsprozessen im schulischen und persönlichen Umfeld (u.a. Klassensprecher/in, Schülervertretungen, Familie und Freizeit) und stellen Möglichkeiten der Mitgestaltung dar <p>Konkretisierte UK:</p> | <p><u>Materialien:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationen zur Klassensprecherwahl, zu Schülervertretung und Schülerrat • Wahlspiele zur „Juniorwahl“ (zu Wahlgrundsätzen u.a.) • Rollenkarten zur Simulation einer Schulkonferenz • Begriffstraining zum Fachwörterglossar (elementarisierte Concept Map) |

| | | |
|--|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> - Fachkonzepte „Macht, Interesse, Würde“ | <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Positionen unterschiedlicher Akteure im kommunalen, schulischen oder familiären Umfeld und erkennen deren eventuelle Interessengebundenheit <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erstellen einfache Diagramme und Schaubilder zur Darstellung von Informationen (MK 12) <p>HK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertreten die eigenen Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im unterrichtlichen Zusammenhang (HK 1) • entscheiden sich begründet für oder gegen eine Mitwirkung an klassen- und schulinternen Verfahren der demokratischen Entscheidungsfindung (HK 6) | |
| <p>3. <i>Leben in Schule und Gemeinde – wer entscheidet über unsere Sporthalle?</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufgaben der Gemeinde - Aufbau der kreisfreien Stadt Köln | <p>Konkretisierte SK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen grundlegende Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in schulischen und außerschulischen Gemeinschaften dar | <p><u>Materialien:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Schaubild zu den Aufgaben einer Gemeinde (eines Bezirks in Köln) <p><u>Links:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • http://www.stadt-koeln.de/ |

| | | |
|---|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> - Aufgaben des Bürgermeisters - Identifikation <i>von weiteren Problembereichen in der Nähe unserer Schule</i> - Vertiefung der Fachkonzepte „Macht, Interesse, Würde“ | <p>Konkretisierte UK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die kommunalen politischen Einfluss- und Gestaltungsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen im persönlichen Erfahrungsbereich <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • überprüfen vorgegebene Fragestellungen und eigene Vermutungen u.a. mittels Erkundungen und Befragungen in der Schule und im schulischen Nahfeld (MK 7) (Kindersprechstunde des Bezirksbürgermeisters) <p>HK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertreten die eigenen Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im unterrichtlichen Zusammenhang (HK 1) | <ul style="list-style-type: none"> • http://www.stadt-koeln.de/1/stadtbezirke/rodenkirchen/01251/ <p><u>Außerschulische Partner/Lernort:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kindersprechstunde des Bezirksbürgermeisters/Stadtratmitglied (Rodenkirchen) |
| <p><u>Diagnose von Schülerkonzepten:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • „Wer <u>soll</u> über die Nutzung unserer Sporthalle entscheiden?“ (Lernvoraussetzungen aktivieren, z.B. mittels Cluster) • Lernstand (selbst)diagnostizieren (z.B. mittels Selbst-Diagnosebogen oder Prüfe deine Kompetenzen) • „Wer <u>darf</u> über die Nutzung unserer Sporthalle entscheiden?“ (Kompetenzcheck z.B. mittels Cluster) • „Ich bin doch nur ein Schüler/eine Schülerin und ein Mitglied der Gemeinde – was habe ich mit Entscheidungen zu tun?“ (Rechter Winkel - Das Thema und ich) <p><u>Leistungsbewertung:</u></p> | | |

- Analyse eines Fallbeispiels zum Schulgesetz
- Mini-Protokoll zur Kindersprechstunde

Jahrgangsstufe 8:

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: *Soll die Kölner Innenstadt autofrei werden?*

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

- formulieren ein Grundverständnis zentraler Dimensionen und wenden zentrale Fachbegriffe im thematischen Kontext an (SK 2),
- erläutern gesellschaftliche, ökonomische und politische Strukturen (SK 5),

Methodenkompetenz:

- analysieren einfache politische Stellungnahmen (MK 4)
- benennen das Thema, beschreiben den Aufbau bzw. die Strukturelemente von komplexeren Grafiken, Statistiken, Schaubildern, Diagrammen, Bildern, Karikaturen, Filmen und ordnen diese Materialien fachlich ein (MK 5),
- analysieren mit Hilfestellungen diskontinuierliche Texte wie Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen und Filme (MK 6),
- beschreiben komplexere fachspezifische Sachverhalte sprachlich angemessen unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 11),

Urteilskompetenz:

- beurteilen in Ansätzen unterschiedliche Handlungsweisen und dahinter liegende Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe sowie deren Verallgemeinerbarkeit (UK 3),
- beurteilen im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns (UK 5),

Handlungskompetenz:

- entscheiden sich begründet für oder gegen eine Mitwirkung an konkreten politischen Aktionen und Maßnahmen (HK 7).

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Inhaltsfelder:

- IF 3 (Ökologische Herausforderungen für Politik und Wirtschaft)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Nachhaltigkeit gesellschaftlichen Handelns sowie Schwierigkeiten eines ökologisch angepassten Wirtschaftens

Zeitbedarf: 8 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

| Unterrichtssequenzen | Zu entwickelnde Kompetenzen | Vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen |
|---|--|--|
| <p>1. Was haben Eisbären des Polarkreises mit Fabriken in Deutschland zu tun?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationen zu: Treibhauseffekt, CO₂, Energie, Klimawandel (Partnerinterview) - Karikaturenanalyse (Einführung) | <p>Konkretisierte SK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben unterschiedliche Möglichkeiten eines nachhaltigen Wirtschaftens <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • benennen das Thema, beschreiben den Aufbau bzw. die Strukturelemente von komplexeren Grafiken, Statistiken, Schaubildern, Diagrammen, Bildern, Karikaturen, Filmen und ordnen diese Materialien fachlich ein (MK 5), • analysieren mit Hilfestellungen diskontinuierliche Texte wie Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen und Filme (MK 6), • beschreiben komplexere fachspezifische Sachverhalte sprachlich angemessen unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 11) | <p><u>Materialien:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationen zum Klimawandel: http://www.hanisau.de/spezial/klimaschutz/klimaschutz-kapitel-4.html • Exemplarische Karikaturen zum Thema Verkehr und Umwelt • Informationen zum Fachbegriff „Nachhaltigkeit“ <p><u>Fächerübergreifender Bezug:</u> Erdkunde, Biologie</p> |
| <p>2. Soll die <i>Kölner Innenstadt</i> autofrei werden? – Bildung von Spontanurteilen, Erarbeitung exemplarischer Positionen zur</p> | <p>Konkretisierte SK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben ausgewählte politische Maßnahmen in Deutschland bezüglich der ökologischen Herausforderungen | <p><u>Materialien:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Situationskarte, Rollenkarten, Material zu unterschiedlichen Positionen (Automobilindustrie, Bürgerinnen und Bürger, KVB, Stadt Köln, |

| | | |
|---|---|---|
| Streitfrage und Kategorisierung der Argumente (arbeitsteilig) | <p>rung durch den Klimawandel</p> <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren einfache politische Stellungnahmen (MK 4) | Moderatorinnen und Moderatoren) |
| 3. Soll die <i>Kölner Innenstadt autofrei</i> werden? – Rollensimulation mit anschließender inhaltlicher Auswertung | <p>Konkretisierte SK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben ausgewählte politische Maßnahmen in Deutschland bezüglich der ökologischen Herausforderung durch den Klimawandel <p>Konkretisierte UK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten unterschiedliche politische Maßnahmen zum Klimawandel im Hinblick auf ihre Durchsetzbarkeit <p>HK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • entscheiden sich begründet für oder gegen eine Mitwirkung an konkreten politischen Aktionen und Maßnahmen (HK 7) | <p><u>Materialien:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Argumente-Karten für die Rollensimulation • Beobachtungsbogen (kriteriengeleitet) • Inhaltliche Auswertung unter der Perspektive der Nachhaltigkeit <p><u>Außerschulische Partner:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Expertenbefragung von Vertretern des Stadtrates, Umweltverbänden etc. |
| 4. Soll die <i>Kölner Innenstadt autofrei</i> werden? – Überarbeitung der Spontanurteile | <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben komplexere fachspezifische Sachverhalte sprachlich angemessen unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 11) <p>Konkretisierte UK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die eigenen Möglichkeiten | <p><u>Materialien:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Satzbausteine zur Formulierung von eigenen Urteilen |

| | | |
|--|---|--|
| | <p>des Eingreifens in das wirtschaftliche Geschehen unter der Perspektive der Nachhaltigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten unterschiedliche politische Maßnahmen zum Klimawandel im Hinblick auf ihre Durchsetzbarkeit | |
| 5. „Rechter Winkel – Das Thema und ich“ | <p>HK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • entscheiden sich begründet für oder gegen eine Mitwirkung an konkreten politischen Aktionen und Maßnahmen (HK 7) | <p><u>Diagnose: Weiterentwicklung oder Veränderungen der Fachkonzepte</u></p> <p>„<u>Rechter Winkel – Das Thema und ich</u>“</p> |
| <p><u>Diagnose von Schülerkonzepten:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • „Zum Thema Umweltschutz fällt uns ein ...“ (Lernvoraussetzungen aktivieren, z.B. mittels Schreibgitter, anschließende Kategorisierung und Herstellung einer Mind Map) • „Kölner Innenstadt autofrei – was hat das mit meinem Leben zu tun?“ (Rechter Winkel – Das Thema und ich) <p><u>Leistungsbewertung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Begleitende Portfolioarbeit: Karikaturenanalyse • Überarbeitete Spontanurteile | | |

Jahrgang 10

Unterrichtsvorhaben VI:

Thema: *Fit für die soziale Zukunft? - Aufgaben und exemplarische Probleme des Sozialstaats*

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

- systematisieren komplexere fachbezogene Sachverhalte (SK 1),
- analysieren gesellschaftliche, ökonomische und politische Strukturen (SK 5),

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in unterschiedlichen Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen (MK 1),
- entnehmen Modellen Kern- und Detailaussagen und entwickeln einfache modellhafte Vorstellungen zu fachbezogenen Sachverhalten (MK 3),
- analysieren komplexere diskontinuierliche Texte wie Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen und Filme (MK 6),
- entwickeln Kriterien und Indikatoren zur Beschreibung, Erklärung und Überprüfung fachbezogener Sachverhalte (MK 10),

Urteilskompetenz:

- beurteilen differenziert fachbezogene Sachverhalte vor dem Hintergrund relevanter, auch selbst entwickelter Kriterien und unterscheiden dabei zwischen Sach- und Werturteil (UK 1),
- beurteilen komplexere Situationen oder Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven (UK 4),

Handlungskompetenz:

- nehmen andere Positionen ein und vertreten diese (Perspektivwechsel) (HK 2),
- gehen mit kulturellen und sozialen Differenzen reflektiert, tolerant sowie in dialogischer Kritik um und sind sich dabei der (inter-)kulturellen Bedingtheit des jeweiligen Handelns bewusst (HK 5).

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Inhaltsfelder:

- IF 7 (Einkommen und soziale Sicherung zwischen Leistungsprinzip und sozialer Sicherung),

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Strukturen sowie Zukunftsprobleme des Sozialstaats und der Sozialpolitik in der Bundesrepublik Deutschland,
- Einkommen und soziale Sicherung zwischen Leistungsprinzip und sozialer Gerechtigkeit

Zeitbedarf: 12 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

| Unterrichtssequenzen | Zu entwickelnde Kompetenzen | Vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen |
|---|---|--|
| <p>1. <i>Arbeitslos – und dann?</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Kündigung – was nun? - Arbeitslosengeld II (Hartz IV) - Folgen für den Einzelnen bei Arbeitslosigkeit | <p>konkretisierte SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären ausgewählte sozialpolitische Maßnahmen im Spannungsfeld von Leistungsprinzip und sozialer Gerechtigkeit <p>konkretisierte UK</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Möglichkeiten, Erfordernisse und Grenzen staatlicher Sozialpolitik im vereinten Deutschland (u.a. gleichwertige Lebensverhältnisse) • bewerten die Auswirkungen ausgewählter sozialpolitischer Maßnahmen im Hinblick auf die künftigen Entwicklungsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren komplexere diskontinuierliche Texte wie Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen und Filme (MK 6) • analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK 9) <p>HK</p> | <p><u>Materialien:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Fallbeispiel zu einer ausgesprochenen Kündigung wegen Schließung eines Unternehmens im Raum Kölns • Berechnung des Arbeitslosengeldes I und II anhand des Fallbeispiels <p><u>Links:</u></p> <p>www.arbeitsagentur.de</p> |

| | | |
|--|--|---|
| | <ul style="list-style-type: none"> gehen mit kulturellen und sozialen Differenzen reflektiert, tolerant sowie in dialogischer Kritik um und sind sich dabei der (inter-)kulturellen Bedingtheit des jeweiligen Handelns bewusst (HK 5) | |
| <p>2. <i>Deutschland ist ein demokratischer und sozialer Bundesstaat. [GG Art. 20 (1)]</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Was ist sozial gerecht? - Ein Netz für alle Fälle? - Die zentralen Säulen des Sozialstaats | <p>konkretisierte SK</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern wesentliche Grundsätze des Sozialstaats benennen die Sozialversicherungen, stellen deren jeweilige Hauptmerkmale dar und erläutern deren zentrale Herausforderungen im vereinten Deutschland <p>HK</p> <ul style="list-style-type: none"> nehmen andere Positionen ein und vertreten diese (Perspektivwechsel) (HK 2) <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> recherchieren selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in unterschiedlichen Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen (arbeitsteilige Gruppenarbeit) (MK 1) | <p><u>Materialien:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Schaubild: Die fünf Säulen der gesetzlichen Sozialversicherung <p><u>Links:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> www.sozialpolitik.com www.bmfsfj.de www.jugend-und-bildung.de www.deutsche-sozialversicherung.de www.safety1st.de |
| <p>3. <i>Deutschland wird älter, was tun? – Ein Beispiel einer sozialpolitische Herausforderung</i></p> | <p>konkretisierte SK</p> <ul style="list-style-type: none"> erklären ausgewählte sozialpolitische Maßnahmen im Spannungsfeld von Leis- | <p><u>Materialien:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Schaubild: Altersstruktur der Bevölkerung in Deutschland |

| | | |
|--|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> - Der Generationenvertrag - Die alternde Gesellschaft – Sozialpolitische Reaktionen auf den demographischen Wandel in Deutschland | <p>tungsprinzip und sozialer Gerechtigkeit</p> <p>konkretisierte UK</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Möglichkeiten, Erfordernisse und Grenzen staatlicher Sozialpolitik im vereinten Deutschland (u.a. Finanzierbarkeit, Generationengerechtigkeit, gleichwertige Lebensverhältnisse, internationale Wettbewerbsfähigkeit) <p>Mk</p> <ul style="list-style-type: none"> • entnehmen Modellen Kern- und Detailaussagen und entwickeln einfache modellhafte Vorstellungen zu fachbezogenen Sachverhalten (MK 2) • entwickeln Kriterien und Indikatoren zur Beschreibung, Erklärung und Überprüfung fachbezogener Sachverhalte (MK 10) | <p><u>Links:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • www.sozialpolitik-aktuell.de <p><u>Fächerübergreifender Bezug:</u> Mathematik: Statistiken aus der Zeitung</p> |
| <p>4. <i>Wieviel Steuergelder soll unsere Sozialpolitik kosten?</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Einzelne Sozialleistungen (u.a. Wohngeld, BAföG, Elterngeld, Kindergeld) - Grenzen des Sozialstaates - Wie kann die Last gerecht verteilt werden? – Wer soll wie | <p>konkretisierte SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern wesentliche Grundsätze des Sozialstaats • erklären ausgewählte sozialpolitische Maßnahmen im Spannungsfeld von Leistungsprinzip und sozialer Gerechtigkeit <p>konkretisierte UK</p> | <p><u>Materialien:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • kurze Statements verschiedener Personen in Deutschland, die entweder eine staatliche Sozialleistung erhalten oder mit Hilfe ihrer Steuerzahlungen die Sozialleistungen mitfinanzieren • Karikatur zum Thema „Der Sozialstaat in der Krise“ |

| | | |
|--|--|--|
| <p>viele Steuern bezahlen?</p> | <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Möglichkeiten, Erfordernisse und Grenzen staatlicher Sozialpolitik im vereinten Deutschland (u.a. Finanzierbarkeit) <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren komplexere diskontinuierliche Texte wie Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen und Filme (MK 6) <p>HK</p> <ul style="list-style-type: none"> • nehmen andere Positionen ein und vertreten diese (Perspektivwechsel) (HK 2) | <ul style="list-style-type: none"> • Schaubilder: „Ausgaben für das soziale Netz“ „Einnahmen durch Steuerpolitik“ <p><u>Links:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • www.bundesfinanzministerium.de • www.jugend-und-bildung.de (zum Download Themenheft: „Finanzen&Steuern“) |
| <p>5. <i>Soziale Ungleichheit – auf dem Weg in eine zweigeteilte Gesellschaft?</i></p> <p>- Welches Ausmaß hat Armut in Deutschland?</p> | <p>konkretisierte UK</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Möglichkeiten, Erfordernisse und Grenzen staatlicher Sozialpolitik im vereinten Deutschland (u.a. gleichwertige Lebensverhältnisse) • bewerten die Auswirkungen ausgewählter sozialpolitischer Maßnahmen im Hinblick auf die künftigen Entwicklungsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen sowie eigene Vorstellungen von sozialer Gerechtigkeit | <p><u>Materialien:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Schaubilder, die eine Beschreibung und Verdeutlichung des Begriffes Armut dienen • Schaubild: Die Vermögensverteilung in Deutschland • verschiedene Karikaturen mit dem Thema soziale Ungleichheit in Deutschland unter unterschiedlichen Gesichtspunkten (z.B. Ausbildungschancen; medizinische Versorgung; Armut im Alter; Einkommensunterschiede) |

| | | |
|--|---|---|
| | <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren komplexere diskontinuierliche Texte wie Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen und Filme (MK 6) • entwickeln Kriterien und Indikatoren zur Beschreibung, Erklärung und Überprüfung fachbezogener Sachverhalte (MK 10) <p>HK</p> <ul style="list-style-type: none"> • nehmen andere Positionen ein und vertreten diese (Perspektivwechsel) (HK 2) • gehen mit kulturellen und sozialen Differenzen reflektiert, tolerant sowie in dialogischer Kritik um und sind sich dabei der (inter-)kulturellen Bedingtheit des jeweiligen Handelns bewusst (HK 5) | <p><u>Links:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • www.destatis.de • www.karikatur-cartoon.de <p><u>Außerschulische Partner:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Interview mit einer Sozialarbeiterin/einem Sozialarbeiter der Stadt Köln |
| <p><u>Diagnose von Schülerkonzepten:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • „Zur Sozialen Marktwirtschaft in Deutschland gehört, dass“ (Satzanfang ergänzen) • Lernstand (selbst)diagnostizieren (z.B. mittels Selbst-Diagnosebogen oder Prüfe deine Kompetenzen) • „Sozialversicherungsabgaben, Lohnsteuern und Sozialleistungen – Was habe ich damit zu tun?“ (Rechter Winkel - Das Thema und ich) <p><u>Leistungsbewertung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Internetrecherche zu einer der fünf gesetzlichen Sozialversicherungen mit anschließender Präsentation der Gruppenarbeit • Eine themenbezogene Karikatur analysieren | | |

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Politik die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 22 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5.) Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
- 9.) Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

- 15.) Es gelten die Prinzipien des Überwältigungsverbots, des Kontroversitätsgebots sowie der Schüler-/Interessenorientierung („Beutelsbacher Konsens“).
- 16.) Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und ist dementsprechend eng verzahnt mit seinen Bezugswissenschaften Geschichtswissenschaft, Geographie, Politologie, Soziologie und Ökonomie.

- 17.) Der Unterricht fördert vernetzendes Denken und muss deshalb phasenweise fächer- und lernbereichsübergreifend ggf. auch projektartig angelegt sein.
- 18.) Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an.
- 19.) Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen ausgehen („Gesellschaftsorientierung“).
- 20.) Der Unterricht folgt dem Prinzip der Exemplarizität und soll ermöglichen, Strukturen und Gesetzmäßigkeiten in den ausgewählten Problemen zu erkennen.
- 21.) Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.
- 22.) Der Unterricht ist handlungsorientiert und beinhaltet reale Begegnung sowohl an inner- als auch an außerschulischen Lernorten.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Politik für die Gesamtschule beschließt die Fachkonferenz die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung:

Allgemeine Regelungen:

- 1.) Einmal innerhalb jeder Doppeljahrgangsstufe wird eine schriftliche Überprüfung einer gemeinsam ausgewählten Kompetenz durchgeführt und lerngruppenübergreifend ausgewertet.
- 2.) Die von allen Schülerinnen und Schülern verbindlich zu führende Arbeitsmappe wird mindestens einmal pro Halbjahr bewertet.
- 3.) Alle Schülerinnen und Schüler halten in Jahrgangsstufe 5 einen Kurzvortrag im Umfang von ca. 5 Minuten.
- 4.) Alle Schülerinnen und Schüler stellen in Jahrgangsstufe 8 die schriftlichen Ergebnisse einer Recherche zu einer vorgelegten Fragestellung strukturiert dar.
- 5.) Alle Schülerinnen und Schüler legen in Jahrgangsstufe 10 eine Portfoliomappe zu einem sich aus den Unterrichtsvorhaben dieser Jahrgangsstufe ergebenden Thema vor. Für dieses Portfolio werden Wahl- und Pflichtaufgaben angeboten, die je nach Abschluss unterschiedliche Kompetenzen trainieren, z.B. die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens als Vorbereitung auf die Oberstufe oder berufsvorbereitende Aufgaben.

Die Grundsätze der Leistungsfeststellung werden den Schülerinnen und Schülern (zum Schuljahresbeginn) sowie den Erziehungsberechtigten (u.a. im Rahmen des Elternsprechtages) transparent gemacht und erläutert.

Instrumente der Leistungsbewertung:

Neben den o.g. obligatorischen Formen der Leistungsüberprüfung können u.a. als weitere Instrumente der Leistungsbewertung genutzt werden:

- Weitere mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Referate)

- Weitere schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Lerntagebücher)
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Rollenspiel, Erkundung).

Kriterien der Leistungsbewertung:

Die Bewertungskriterien für ein Produkt bzw. ein Ergebnis müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein. Im Bereich der *Sonstigen Leistungen* finden dabei die folgenden allgemeinen Kriterien Berücksichtigung und gelten sowohl für die mündlichen als auch für die schriftlichen Formen:

- Quantität
- Qualität
 - sachliche Richtigkeit
 - Komplexität/Grad der Abstraktion
 - Plausibilität
 - Transfer
 - Reflexionsgrad
 - alle Kompetenzbereiche werden berücksichtigt
- Kontinuität

Vereinbarte Kriterien für verbindliche Instrumente:

Dokumentationsformen (Prozessdokumentation)

- Mappe
 - Inhaltsverzeichnis/Seitenzahlen
 - Überschriften unterstrichen, Seitenrand, Datum
 - Sauberkeit/Ordnung
 - Vollständigkeit
 - Qualität der schriftlichen Arbeiten (Schul- und Hausaufgabenprodukte im Unterrichtszusammenhang)
 - Bearbeitung der Informationsquellen (markieren/strukturieren, Randnotizen)
- Portfolio
 - Zeit- und Arbeitsplan
 - Gesamtdarstellung – Sorgfalt und Sauberkeit
 - Begründung zur Schwerpunktsetzung
 - Erläuterungen zum aktuellen Lernstand sowie der angestrebten Vorgehensweise

- Begründungsrahmen zur Auswahl der ausgewählten/eingestellten Produkte
- Feedback (von Mitschülern/außerschulischen Personen) zwecks Überarbeitung
- Qualität der Überarbeitungen (Version 1, Version 2)
- Abschlussbetrachtung: Reflexion des Lernstandes und des Lernweges

Schriftliche Überprüfungen

Die Aufgabenstellungen der schriftlichen Lernkontrollen beinhalten alle im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzbereiche:

- Test
 - Mischung der Aufgabenarten (um den verschiedenen Lernertypen gerecht zu werden)
 - Gebundene Aufgabenstellung:
 - Multiple-Choice-Antworten
 - Richtig-Falsch-Antworten
 - Zuordnungsaufgaben
 - Umordnungsaufgaben
 - Lückentext
 - Ergänzungsaufgaben
 - Kurzantworten
 - Halboffene bis offene Aufgabenbeantwortung
 - Kurzaufsatz/Kurzdarstellung
 - Kurze Fallanalyse
 - Erstellung und Auswertung von Grafiken, Tabelle, Diagrammen
 - Deutung einer Karikatur
 - Produktion/Dokumentation
 - Kurzaufsatz/Kurzdarstellung

Mündliche Formen

- Referat
 - Vortrag*
 - Interessanter Einstieg
 - Transparenz durch einleitende Gliederung
 - Sprechweise LLD (laut, langsam, deutlich)
 - freies Sprechen (auf der Grundlage von Notizen/Karteikarten)
 - Vortragspausen (Raum für Zuhörer-/Verständnisfragen)
 - Blickkontakt Zuhörer
 - Körperhaltung/-sprache
 - Medieneinsatz (Tafelbild, Moderationswand, Folie, ...)
 - Medienverweis bzw. -/bezug
 - abgerundeter Schluss
 - Quellennachweis

- ggf. Handout

Inhalt

- Themenwahl begründet
- Hintergrundinformationen
- Sachlichkeit
- Strukturierter Aufbau
- Inhaltliche Richtigkeit
- Fach- und Fremdwörter erläutert
- Themenprofi

Zeit

- Zeitrahmen berücksichtigt

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle
Quartalsfeedback (z.B. als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung)
- Formen
mündlich
 - Elternsprechtage
 - Schüler- und Schülerinnen-sprechtage*Schriftlich*
 - Individuelle Lern-/Förderempfehlungen (z.B. im Kontext einer schriftlichen Leistung)
- Gewichtung Sonstige Leistungen (entsprechend der Schwerpunktsetzung je Klassenstufe)

2.4 Lehr- und Lernmittel

Vgl. die zugelassenen Lernmittel für Politik/Gesamtschule:

<http://www.schulministerium.nrw.de/BP/Unterricht/Lernmittel/Gesamtschule.html> 

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Die Fachkonferenz Politik hat sich im Rahmen des Schulprogramms für einige zentrale Schwerpunkte entschieden, die vorrangig zu folgenden fach- und unterrichtsübergreifenden Entscheidungen geführt haben.

Der Schulprogrammschwerpunkt „sprachsensibler Fachunterricht“ wurde an einem schulinternen Fortbildungstag von allen Kolleginnen und Kollegen der Schule gemeinsam bearbeitet. Mit Hilfe von externen Moderatorinnen und Moderatoren wurde an fach- und unterrichtsübergreifenden Methoden zur **Förderung der deutschen Sprache in allen Fächern** gearbeitet sowie Arbeitsmaterialien konzipiert, die direkt in den Fächern einsetzbar sind. Die deutsche Sprache wird dabei verstanden als „Schlüssel“ für einen gelingenden Fachunterricht. Das Fach Politik hat hierzu insbesondere Anregungen aufgegriffen, die über sprachliche Satzbausteine die Begriffsbildung aller Lernenden fördern will. Die diskursiv angelegten Lernarrangements im Fach Politik sind dazu besonders geeignet, und zwar sowohl in eher mündlich geprägten als auch in schriftlich dominierten Bereichen des Fachs, insbesondere bei der Analyse und Urteilsbildung.

Kollegiumsintern führen Kolleginnen und Kollegen zudem regelmäßig einmal im Jahr **Fortbildungen** zu speziellen Themen durch, z.B. zu neuen Unterrichtsvorhaben, neuen Medien, dem Umgang mit neuen Lehrplänen etc. Diese Vorgehensweise hat sich bewährt, da ein Teil der Kolleginnen und Kollegen in Politik fachfremd unterrichtet.

Die Räumlichkeiten des **Ganztags** der Schule können für Präsentationen genutzt werden (Vorraum zur Mensa, Schülerinnen- und Schülercafé). Hier werden die Ausscheidungswettbewerbe zu Jugend debattiert durchgeführt sowie umfassendere ökonomische Planspiele und Wettbewerbe im Rahmen eines AG-Angebots durchgeführt.

Im Schuljahr 2010/2011 haben sich die Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer des Jahrgangs 5 an einem schulinternen Fortbildungstag mit einer **Jahrgangspartitur** auseinandergesetzt. Geplant ist, die Unterrichtspartitur im Verlauf des Schuljahres weiter zu vervollständigen und auch um Methodenkompetenzen zu ergänzen. Im Teamraum des Jahrgangs 5 hängt eine vergrößerte Übersicht der bisherigen Partitur aus, in die fortlaufend Ergänzungen eingetragen werden können.

Insbesondere stehen noch fachübergreifende Absprachen mit dem Teilfach **Arbeitslehre/Wirtschaft** aus. Da in diesem Schuljahr die Technik-Räume saniert werden und zudem einige neue Kolleginnen und Kollegen

im Teilfach Wirtschaft unterrichten, ist eine gemeinsame Fachkonferenz zur Abstimmung der Unterrichtsinhalte geplant. Grundlegende Leitlinie ist, dass die eher mikroökonomisch orientierten Themen im Teilfach Arbeitslehre/Wirtschaft unterrichtet werden, während die eher makroökonomisch ausgerichteten Themen im Fach Politik angesiedelt sind.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Evaluation des schulinternen Lehrplans

Zielsetzung: Der schulinterne Lehrplan stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt.

| Kriterien | Ist-Zustand Auffälligkeiten | Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung | Wer (Verantwortlich) | Bis wann (Zeitraumen) |
|---|--------------------------------|---|-------------------------|--------------------------|
| Funktionen | | | | |
| Fachvorsitz | | | | |
| Stellvertreter | | | | |
| Sonstige Funktionen <small>(im Rahmen der schulprogrammatischen fächerübergreifenden Schwerpunkte)</small> | | | | |
| Ressourcen | | | | |
| personell | Fachlehrer/in | | | |
| | fachfremd | | | |
| | Lerngruppen | | | |

| | | | | | |
|--|-------------------------|--|--|--|--|
| | Lerngruppengröße | | | | |
| | ... | | | | |
| räumlich | Fachraum | | | | |
| | Bibliothek | | | | |
| | Computerraum | | | | |
| | Raum für Fachteamarb. | | | | |
| | ... | | | | |
| materiell/ sachlich | Lehrwerke | | | | |
| | Fachzeitschriften | | | | |
| | ... | | | | |
| zeitlich | Abstände Fachteamarbeit | | | | |
| | Dauer Fachteamarbeit | | | | |
| | ... | | | | |
| Unterrichtsvorhaben | | | | | |
| 5 | | | | | |
| 8 | | | | | |
| 10 | | | | | |
| | | | | | |
| Leistungsbewertung /Einzelinstrumente | | | | | |
| 5: Kurzvortrag | | | | | |
| 8: Recherche | | | | | |
| 10: Portfolio | | | | | |
| | | | | | |
| Leistungsbewertung/Grundsätze | | | | | |

| | | | | |
|----------------------------------|--|--|--|--|
| schriftlichen Leistungen | | | | |
| sonstige Leistungen | | | | |
| ... | | | | |
| Arbeitsschwerpunkt(e) SE | | | | |
| fachintern | | | | |
| - kurzfristig (Halbjahr) | | | | |
| - mittelfristig (Schuljahr) | | | | |
| - langfristig | | | | |
| fachübergreifend | | | | |
| - kurzfristig | | | | |
| - mittelfristig | | | | |
| - langfristig | | | | |
| ... | | | | |
| Fortbildung | | | | |
| Fachspezifischer Bedarf | | | | |
| - kurzfristig | | | | |
| - mittelfristig | | | | |
| - langfristig | | | | |
| Fachübergreifender Bedarf | | | | |
| - kurzfristig | | | | |
| - mittelfristig | | | | |
| - langfristig | | | | |
| ... | | | | |
| | | | | |
| | | | | |

Interner Bewertungsbogen

Matrix zur internen Evaluation des Fachcurriculums durch die Fachschaft.

| Einstufung | gut erfüllt | eher gut erfüllt | eher nicht zufriedenstellend erfüllt | nicht zufriedenstellend erfüllt |
|--|-------------|------------------|--------------------------------------|---------------------------------|
| Prüfkriterien: Das schulinterne Curriculum ... | 1 | 2 | 3 | 4 |
| weist die verbindlichen Kompetenzen aus und setzt Schwerpunkte | | | | |
| bettet die Kompetenzen in thematische Vorhaben/in thematische Zusammenhänge ein | | | | |
| legt die thematische Zuordnung innerhalb der Jahrgänge 5/6 und 7 bis 10 fest | | | | |
| konkretisiert die Anforderungshöhe und den Komplexitätsgrad | | | | |
| beachtet die Progression der jahrgangsbezogenen Kompetenzen (horizontaler Blick) | | | | |
| beachtet Bedingungen des kumulativen und nachhaltigen Lernens | | | | |
| setzt Schwerpunkte und eröffnet Möglichkeiten der Weiterführung | | | | |
| beachtet bei der Themenwahl die in den Richtlinien ausgewiesenen allgemeinen Erziehungsziele | | | | |
| berücksichtigt die vorhandenen regionalen Bezüge | | | | |
| weist fachübergreifende und fächerverbindende Bestandteile aus | | | | |
| stimmt fachübergreifende und fächerverbindende Anteile des Fachcurriculums mit den anderen Fachkonferenzen ab | | | | |
| legt grundsätzliche Aspekte der Leistungsbewertung fest | | | | |
| macht eindeutige Aussagen zur Konzeption und Bewertung von schriftlichen, mündlichen und sonstigen fachspezifischen Überprüfungsformen | | | | |

| | | | | |
|---|--|--|--|--|
| trifft Absprachen über die Anzahl verbindlicher Lernkontrollen im Schuljahr | | | | |
| bestimmt das Verhältnis von schriftlichen und sonstigen Leistungen (mündliche und andere fachspezifische Leistungen) bei der Festlegung der Zeugnisnote | | | | |
| ist in seinen Aussagen so konkret, dass er eine wirkliche Hilfestellung für die tägliche Arbeit ist | | | | |
| berücksichtigt die Bedingungen der Schule und der speziellen Lerngruppe | | | | |
| ermöglicht verbindliche Absprachen und freie Entscheidungen der Unterrichtenden und der Lerngruppe | | | | |
| empfiehlt die Unterrichtswerke und trifft Absprachen zu sonstigen Materialien, die für das Erreichen der Kompetenzen wichtig sind | | | | |
| wirkt mit bei der Entwicklung des Förderkonzepts der Schule und stimmt die erforderlichen Maßnahmen zur Umsetzung ab | | | | |
| initiiert Beiträge des Faches zur Gestaltung des Schullebens und trägt zur Entwicklung des Schulprogramms bei | | | | |
| entwickelt ein Fortbildungskonzept für die Fachlehrkräfte und informiert sich über Fortbildungsinhalte anderer Fächer, die eine fachliche Relevanz besitzen | | | | |